

# TT-KURIER

TT-NEWS MADE IN LE

2014, AUSGABE 11

24.6.2014

**IN DIESER AUSGABE:**

MS-Berichte & Cup 2-8

ASKÖ Infos 9

Turniererfolge 10-11

Mit Toni am Ball 12

## Erfolge auf der TT-Bühne



*Egal ob Österreichische Meisterschaften, Landesmeisterschaften, Mannschaftsmeisterschaften oder im Cup, Langenzersdorfer waren vorne zu finden!*



### Wie im falschen Film

Man stelle sich vor: ATUS Langenzersdorf gewann heuer 7 Mannschaftsmeistertitel, wurde Cup-Sieger, stand 24 Mal bei Wiener und 27 Mal bei ASKÖ Landesmeisterschaften am Podest und hatte bei Österreichischen Meisterschaften und ASKÖ Bundesmeisterschaften Platzierungen unter den ersten Drei. Eine Bilanz, die sich wieder einmal mehr als sehen lassen darf. Leider nicht in den Augen des WTTV-Vizepräsidenten und Nachwuchsverantwortlichen Werner Prazsky, der unserem Verein schlechtes Training attestiert und mir Trainerkompetenz abspricht. Dem Jugendfachwart sei auf diesem Wege ausgerichtet, dass sich der wahre Erfolg unseres Vereines nicht an Hand von Titeln und Punkten, sondern im Zusammenhalt und in der Gemeinschaft zeigt. Hier haben wir heuer wieder Grossartiges geleistet. Danke an die vielen ehrenamtlichen Stunden, die Kinder, Eltern und Spieler in unseren Klub investiert haben. Angesichts persönlicher Schicksalsschläge verkommen Kritik am Verein genau so wie Niederlagen oder Siege zu Nebensächlichkeiten. Unsere starke Vereinsgemeinschaft gibt auch in schweren Zeiten viel Kraft und Unterstützung. Danke

vom Herzen und liebe TT-Grüße,



Euer **MARKUS**

# Meisterschaftsberichte der Saison 2013 / 2014

## Zahlen & Fakten auf einen Blick

### Infobox

#### Allgemeine Klasse

Damen/3	<b>MEISTER</b>
SGML/2	Platz 5
SGML/3	Platz 11
SGML/6	<b>Platz 4</b>
SGML/7	Platz 8
SGML/10	Platz 3
SGML/11	<b>MEISTER</b>
SGML/14	Platz 6
SGML/15	Platz 3
SGML/16	Platz 7
SGML/17	Platz 8
SGML/18	Platz 6
SGML/20	Platz 2
SGML/21	Platz 7

### Infobox

#### Nachwuchs

U18/1	Platz 4
U18/2	Platz 5
U15/1	Platz 2
U15/2	Platz 3
U15/3	Platz 4
U15/4	Platz 2
U15/5	<b>MEISTER</b>
U13/1	<b>MEISTER</b>
U13/2	Platz 2
U13/3	Platz 4
U13/4	Platz 4

### Infobox - CUP

#### Herren

A CUP FINALE
B CUP out Runde 3
C CUP <b>CUPSIEG</b>
D CUP FINALE LEN/2 3.Platz LEN/1

### Infobox - ASKÖ

#### ASKÖ Mannschafts-MS

LEN/1 Platz 2/ Platz 4
LEN/2 Platz 7/Platz 5
Damen/1 Platz 2/ <b>MEISTER</b>
Damen/2 Platz 3/-
<b>Nachwuchs</b>
U15/1 Platz 3/ Platz 2
U15/2 Platz 5/ <b>MEISTER</b>
U18/1 Platz 2/ <b>MEISTER</b>
U18/2 Platz 4/ /Platz 3

## Langenzersdorfer Damen sorgen für Meistertitel



Nach 9 Jahren feiern Langenzersdorfs Damen den zweiten Meistertitel der Vereinsgeschichte!!!

Die Saison 2004/05 brachte den Langenzersdorfer Damen den ersten Titel in der Vereinsgeschichte. 9 Jahre später durften Eva Geineder, Susanne Fallmann und Elisabeth Horak wieder über Platz 1 in der Tabelle jubeln.

Nachdem das Damen-Trio im Herbst als Fünfte knapp am Aufstieg in die Wiener Liga scheiterte, starteten sie im Frühjahr mit 8 Siegen am Stück einen furiosen Siegeslauf. Dieser spiegelte sich auch in der Einzelrangliste wieder. Eva Geineder wurde als stärkste Spielerin der Gruppe I ausgezeichnet. Elisabeth Horak als Dritte und Susanne Fallmann als Siebente standen Eva um nicht viel nach. Man darf gespannt sein, was sich die Damen heuer für ihre Meisterfeier ausdenken werden. Im Feiern sind sie nämlich schon seit einem Jahrzehnt Spitze...

1	<b>Langenzersdorf 3</b>	8	8	0	0	51	:	9	16
2	LSV2	8	6	0	2	42	:	25	12
3	TTK Eden 3	8	6	0	2	39	:	25	12
4	Mariahilf 2	8	4	1	3	39	:	35	9
5	Korneuburg 1	8	3	1	4	31	:	38	7
6	Olympic 1	8	3	1	4	28	:	37	7
7	Korneuburg 2	8	2	0	6	23	:	40	4
8	LSV 3	8	1	1	6	23	:	46	3
9	Hakoah 2	8	1	0	7	24	:	45	2

### Einzelrangliste Damen Gruppe 1

1. Eva Geineder
3. Elisabeth Horak
7. Susanne Fallmann

Weiters Martina Cramer, Jelena Erak, Elfriede Zeller

## Langenzersdorfer „Auf und ab“ in Wiener Liga

1.	TTK Eden 1	22	17	3	2	122	66	37
2.	Wiener Linien 1	22	13	6	3	121	77	32
3.	Sportklub 2	22	15	2	5	111	85	32
4.	Kontakt 1	22	12	4	6	110	82	28
5.	<b>Langenzersdorf 2</b>	<b>22</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>109</b>	<b>92</b>	<b>28</b>
6.	Flötzersteig 2	22	12	1	9	96	81	25
7.	Union Döbling 1	22	10	2	10	99	90	22
8.	Naturfreunde 1	22	9	1	12	88	95	19
9.	Korneuburg 1	22	8	0	14	93	105	16
10.	Sportklub 3	22	7	1	14	78	107	15
11.	<b>Langenzersdorf 3</b>	<b>22</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>66</b>	<b>122</b>	<b>8</b>
12.	TTK Eden 2	22	1	0	21	42	133	2



Die traute Zweisamkeit in der Liga ist vorerst Geschichte. LEN/3 steigt ab. Martin, Miko und Milan bleiben.

### Rangliste

#### Wiener Liga:

- 9. Milan Sima 2
- 10. Martin Schuster 2
- 18. Ion Saidac 3
- 20. Peter Vass 3
- 27. Michael Kozak 2
- 33. Oliver Kolbert 3

Weiter P. Poppenwimmer, B. Stengel, M. Lebenbauer, M. Riedler, N. Korkisch, B. Baumgartner, L. Kolbert

2=LEN/2

3=LEN/3

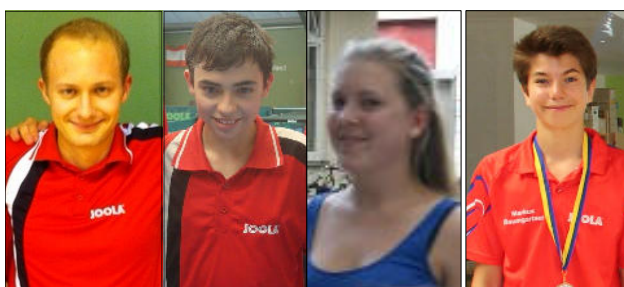
Die neu formierte Langenzersdorfer Kampfmannschaft, Michael Kozak gesellte sich zu Milan Sima und Martin Schuster hinzu, brauchte im Herbst einige Zeit um „auf Betriebstemperatur“ zu kommen. Nach Ende des ersten Durchganges lag man mit 10 Punkten auf Platz 7. Im Frühjahr gab es Seriensiege zu vermeiden. Mit 18 Punkten waren Martin, Milan und Miko neben Meister EDEN das beste Team der Liga. Als Lohn für die tollen Leistungen kletterte man in der Tabelle bis auf Platz 5. Es bleibt zu hoffen, dass man diese Hochform bis zum Meisterschaftsstart im September konservieren kann. Mit der Frühjahrsform im Herbst könnte das Langenzersdorfer Team nach dem Titelgewinn 2010 und Platz 2 2012 einen weiteren Spitzenplatz in Wiens oberster Liga erreichen.

Auch in der Einzelrangliste war man vorne vertreten. Milan Sima, Neunter und Martin Schuster, Zehnter waren Top 10 und sicherten sich damit einen Platz in Wiens Auswahl für den Vergleichskampf mit Niederösterreich.

Für LEN/3 heißt es Abschied nehmen. Nach 2 jähriger Wiener Liga Zugehörigkeit muss man in der Saison 2014/15 eine Klasse tiefer ran. Dabei sah es nach dem Herbst noch gut aus. Da konnte man noch mit dem Klassenerhalt spekulieren. Man lag auf Platz 10, konnte EDEN/2 und SKLW/2 auf Distanz halten. Doch im Frühjahr wurden erwartete Punkte nicht erreicht, konnte Sportklub noch vorbei ziehen. Der Grund für den Abstieg kann man einerseits im Abgang von Bernhard Stengel, er verstärkte in dieser Saison die Bundesligamannschaft, als auch im Verletzungspech finden. Peter Vass, 2012 immerhin Ranglistenzehnter war auf Grund einer Schulterverletzung lange nicht fit. Ion Saidac musste sich neben Knieproblemen auch mit seinem Schichtdienst herum plagen. Bei all dem Ärger über den Abstieg gibt es auch Positives zu vermeiden. Oliver Kolbert sprang ab Mitte Herbst für Bernhard Stengel ein und konnte in 14 Spielen 8 Einzelsiege feiern. Hier wächst nach Martin Schuster bereits ein weiterer starker Langenzersdorfer Eigenbauspieler heran.

## Dreier am Aufstieg erst im letzten Spiel gescheitert

1	TTK Eden 4	22	18	3	1	128	57	39
2	Lehrersportverein 3	22	14	2	6	109	74	30
3	Sportklub 5	22	11	7	4	112	80	29
4	<b>Langenzersdorf 6</b>	<b>22</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>104</b>	<b>73</b>	<b>27</b>
5	Flötzersteig 5	22	11	3	8	99	81	25
6	Spitalbedienstete 3	22	8	7	7	99	94	23
7	Hakoah 1	21	8	5	8	91	90	21
8	Kaisermühlen 2	22	5	7	10	84	106	17
9	Sportklub 7	22	4	7	11	79	115	15
10	TTC Hotis 1	22	3	8	11	78	113	14
11	Polizei 3	22	5	2	15	63	117	12
12	Spar/HC Vienna 3	21	2	6	13	69	115	10



Der Meister der 4.Klasse der Saison 2012/13 durfte die 3.Klasse überspringen, da Spielgemeinschaftspartner WAT Mariahilf

### Rangliste 2.Klasse A:

- 10. Reinhard Weiskirchner
- 24. Markus Baumgartner
- 29. Nina Korkisch

Weiter Oliver Kolbert, Matthias Riedler, Marcel Lebenbauer, Reza Nadianmehr, Jelenko Erak, Bernhard Baumgartner

den Platz für uns frei gemacht hat. Am Anfang der Saison sah es auch lange so aus als ob man gegen den Abstieg spielen müsse. Mit Fortdauer der Meisterschaft nahmen die Siege zu und man stand am Ende der Saison plötzlich auf einem Aufstiegsplatz. Diesen musste man erst im letzten Spiel gegen den direkten Konkurrenten Sportklub hergeben. Man darf gespannt sein, welche Rolle das neu formierte Team 2014/15 spielen wird. Vielleicht gibt es wieder eine positive Überraschung.

## Mission Klassenerhalt geschafft

### Rangliste 3.Klasse B:

15. Matthias Binder  
 15. Marcel Lebenbauer  
 Weiter J. Erak, N. Rathauscher,  
 M. Riedler, R. Nadianmehr, B.  
 Baumgartner, J. Kolbert



1	Naturfreunde St. 5	22	15	6	1	126	66	36
2	AK Wien 1	22	13	4	5	110	71	30
3	Kaisermühlen 3	22	13	3	6	113	76	29
4	Spar/HC Vienna 5	22	13	3	6	109	82	29
5	Wohnp Alt-Erlaa 3	22	14	0	8	107	74	28
6	Persil 1	22	12	4	6	109	81	28
7	Union Döbling 3	22	11	4	7	106	86	26
<b>8</b>	<b>Langenzersdorf 7</b>	<b>22</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>88</b>	<b>104</b>	<b>17</b>
9	Kontakt 6	22	6	4	12	82	111	16
10	Spitalbedienstete 4	22	5	3	14	77	110	13
11	Sportunion Mauer 1	22	5	2	15	68	111	12
12	Flötzersteig 7	22	0	0	22	21	144	0

Letzte Saison hatte man noch im letzten Spiel den Aufstieg in die 4.Klasse geschafft. Auf Grund des Rückzuges von WAT Mariahilf durfte man heuer sogar eine Klasse überspringen. So galt es mit einer jungen Mannschaft den Klassenerhalt zu schaffen.

Sah es im Herbst noch nicht so aus, als ob das Team diese Vorgaben auch umsetzen kann, schaffte man im Frühjahr die notwendigen Punkte und sicherte sich am Ende sogar mit Punktepolster den sicheren Klassenerhalt.

Viele Spieler durften Erfahrungen sammeln und sich in der 3.Klasse versuchen. Stark präsentierte sich der Kapitän Matthias Binder und Nachwuchsspieler Marcel Lebenbauer, der sich für höhere Aufgaben empfahl.

## Nichts für schwache Nerven - Aufstieg in Gruppe I



Elfriede Zeller, Martina Cramer und Karl Trzil hatte in der vergangenen Saison den Aufstieg in Gruppe II geschafft. Heuer wollte man den Klassenerhalt

1	TTK Eden 8	22	16	2	4	119	68	34
2	Post SV Wien 5	22	14	2	6	111	81	30
<b>3</b>	<b>Langenzersdorf 10</b>	<b>22</b>	<b>14</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>110</b>	<b>79</b>	<b>29</b>
4	Handelsministerium 2	22	12	5	5	108	81	29
5	Wohnpark Alt-Erlaa 5	22	13	1	8	103	95	27
6	Persil 3	22	10	5	7	105	95	25
7	Rennweg 3	22	10	3	9	92	94	23
8	WAT Kaisermühlen 9	22	8	2	12	78	102	18
9	TTC Erste Bank 2	22	7	3	12	88	97	17
10	Kontakt 10	22	6	3	13	81	108	15
11	Union Döbling 5	22	5	0	17	79	112	10
12	Polizei 6	22	2	3	17	60	122	7

### Rangliste Gruppe IIa:

4. Yoshi Strik  
 7. Karl Trzil  
 20. Elfriede Zeller  
 Martina Cramer

schaffen. Nach einem Drittel der Meisterschaft lag man auf einem Abstiegsplatz. Mit Heimkehrer Yoshi Strik kam die Mannschaft auf die Siegerstrasse zurück und gewann Spiel um Spiel. Plötzlich winkte sogar der Aufstieg. Kurz vor Ende der Meisterschaft fiel man wieder auf Platz 4 zurück, um mit einem Sieg in der letzten Runde den Aufstieg mit Platz 3 hauchdünn (ein Einzelsieg war entscheidend!!!) zu fixieren.

## Meistertitel in Gruppe III ein Fall für die Kolberts

<b>1</b>	<b>Langenzersdorf 11</b>	<b>18</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>108</b>	<b>31</b>	<b>33</b>
2	Hakoah 5	18	13	4	1	100	63	30
3	Kraus & Naimer 1	18	10	4	4	88	69	24
4	Sozialministerium 3	18	6	6	6	80	79	18
5	TTC ORF 3	18	5	7	6	77	87	17
6	Mariahilf / L.13	18	6	4	8	71	87	16
7	Wohnpark AErlaa 7	18	5	4	9	78	85	14
8	UNO-City 2	18	5	3	10	71	86	13
9	TTK Eden 10	18	2	4	12	55	99	8
10	Spar/HC Vienna 9	18	3	1	14	54	96	7

### Rangliste Gruppe IIIb:

1. Ludwig Kolbert  
 3. Julian Kolbert  
 Weiter M. Riedler,  
 B. Baumgartner, R.  
 Nadianmehr



„Wenn der Vater mit dem Sohne“ - Wie in der populären TV-Serie aus den 70iger

Jahren machte sich Papa Ludwig mit Jungspund Julian auf, eine Meisterschaftssaison gemeinsam zu bestreiten. Was dabei raus gekommen ist, kann man an Hand der Tabelle und Einzelrangliste eindrucksvoll nachlesen: Meistertitel, Ranglistenester und Ranglistendritter. Julian hat sich 2014 für höhere Aufgaben empfohlen. Papa Ludwig wartet bereits auf seinen dritten Sohn Jan damit es in einigen Jahren wieder in der Meisterschaft heißen wird: „Wenn der Vater mit dem Sohne“ auf Punktejagd und Meistertitel geht...

## Mittelfeldplätze für SGML14 und SGML16

1	Oldies 3	20	17	2	1	118	44	36
2	Kaisermühlen 10	20	11	4	5	92	78	26
3	Kontakt 11	20	11	3	6	94	73	25
4	Hakoah 8	20	10	4	6	96	83	24
5	TTK Eden 11	20	9	3	8	92	87	21
6	Langenzersdorf 14	20	7	6	7	94	85	20
7	Langenzersdorf 16	20	7	3	10	86	91	17
8	Polizei 8	20	6	3	11	80	93	15
9	AK Wien 2	20	3	7	10	78	102	13
10	Wohnpark Alt-Erlaa 8	20	5	2	13	67	103	12
11	Rennweg 4	20	4	3	13	53	111	11

**Rangliste Gruppe IVa:**

5. Robert Horak 16  
 13. Norbert Mach 14  
 15. Roman Pokorny 14  
 17. Peter Traxler 16  
 25. Christian Tenc 14  
 28. Rene Fuchs 16

Weiter Christian Bröderbauer, Eva Geineder, Tobias Gstaltner



In Gruppe IVa kam es zu Langenzersdorfer „Bruderduellen“. In den internen Spielen gewann jeweils die Auswärtsmannschaft mit 6:4. Ähnlich verhielt sich auch die Punkteausbeute. Am Ende lagen beide Teams Schulter an Schulter im gesicherten Mittelfeld. Als stärkster Langenzersdorfer erwies sich Robert Horak, der in der Einzelrangliste wie jedes Jahr im Spitzfeld zu finden ist.

## Aufstieg für SGML/15



**Rangliste Gruppe IV b:**

3. Nico Hauck  
 8. Thomas Gstaltner

Weiter Thomas Sabitzer, Michael Pfeifer, Tobias Gstaltner, Gstaltner Johannes

1	WIDO 1	20	19	0	1	124	29	38
2	TTC 21 1	20	16	1	3	112	47	33
3	Langenzersdorf 15	20	15	1	4	100	67	31
4	Post SV Wien 6	20	10	3	7	95	73	23
5	Naturfreunde 10	20	9	2	9	82	88	20
6	Hakoah 7	20	9	2	9	82	88	20
7	Korneuburg 9	20	7	4	9	80	91	18
8	Handelsministerium 3	20	5	4	11	73	95	14
9	ASKÖ Floridsdorf 4	20	4	3	13	63	101	11
10	Lehrersportverein 8	20	2	4	14	56	112	8
11	ASKÖ Komperdel 2	20	1	2	17	44	120	4

2012 ist die Mannschaft rund um Kapitän Thomas Gstaltner in Gruppe X gestartet. Dort wurde man auf

Antrieb Meister. In Gruppe IV hatten Thomas, Nico, Michael und Thomas deutlich mehr zu kämpfen, konnten sich aber souverän einen Aufstiegsplatz sichern. Mit Nico Hauck stand der drittbeste Spieler dieser Gruppe in den Reihen der Langenzersdorfer. Man darf gespannt sein wie man sich in Gruppe 3 schlagen wird. Es würde Obmann Markus Geineder nicht verwundern wenn der Höhenflug weiter gehen würde.

## Barbara, Bernhard und Rudi gaben vorerst Abschiedsvorstellung

1	S-W Westbahn 2	22	21	1	0	134	43	43
2	Kontakt 12	22	17	2	3	126	52	36
3	ASKÖ Komperdel 4	22	16	1	5	108	73	33
4	Gehörlosen SC 1	22	14	3	5	113	74	31
5	Lehrersportverein 10	22	9	6	7	110	95	24
6	Sozialministerium 5	22	11	2	9	95	91	24
7	Olympic 7	22	8	2	12	80	106	18
8	Langenzersdorf 17	22	8	1	13	76	102	17
9	WIDO 3	22	5	3	14	75	116	13
10	Olympic 8	22	6	0	16	73	110	12
11	Hakoah 9	22	3	1	18	52	125	7
12	Kaisermühlen 12	22	3	0	19	67	122	6



Ein letztes Jahr traten sie gemeinsam an. Rudi zieht es nach Laa an der Thaya, Barbara und

Bernhard werden vorerst eine TT-Pause einlegen um sich dem persönlichen Familienglück zu widmen. Toni wird in einer neuen Mannschaft seine Qualitäten zeigen können. Das vergangene Spieljahr konnte mit guten Leistungen beendet werden. Bernhard zeigte dabei seine große Erfahrung und sein Leistungspotential. Trotz Spielpause konnte der ehemalige Gruppe II Spieler sofort „mitspielen“ und war maßgeblich daran beteiligt, dass SGML/17 den Klassenerhalt geschafft hat. Es bleibt zu hoffen, dass die Pause nur kurz währt und wir in kürze wieder auf unsere bewährten Spieler zurück greifen dürfen...

**Rangliste Gruppe VII:**

7. Bernhard Binder  
 27. Anton Zwerger  
 32. Barbara Simon  
 Weiter Rudolf Manasek

## Gute Saison für SGML/18

1	ASKÖ Komperdell 5	22	17	3	2	125	61	37
2	TTK Eden 14	22	12	6	4	115	84	30
3	Olympic 9	22	12	4	6	105	81	28
4	LSV 11	22	9	7	6	99	92	25
5	Sportklub 14	22	10	4	8	108	81	24
6	<b>Langenzersdorf 18</b>	<b>22</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>103</b>	<b>89</b>	<b>22</b>
7	Post SV Wien 8	22	8	6	8	101	100	22
8	Wohnpark AE 11	22	7	7	8	102	97	21
9	Kaisermühlen 13	22	7	5	10	87	103	19
10	Naturfreunde 11	22	3	7	12	75	117	13
11	Gebietskrankenk. 4	22	3	5	14	67	116	11
12	Handelsmin. 4	22	3	4	15	58	124	10

**RL Gruppe VIII:**

5. Franz Neca

8. Martin Kowalski

26. Walter Rosenauer

Weiter Heribert Vockenhuber, Stefan Leirich, Josef Germ



Unsere 18er darf auf eine gute Saison zurückblicken. Man war von Anfang an in der vorderen Tabellenhälfte zu finden, die man auch nie verließ. Zwischenzeitlich lag man sogar auf Aufstiegskurs. Hier hat jedoch der eine oder andere Punkteverlust einen Strich durch die Rechnung gemacht. In der Einzelrangliste waren unser umsichtiger Teamkapitän Franz Neca als Fünfter und Matrtin Kowalski (Platz 8) vorne zu finden.

## SGML/20 Titelverlust am „grünen Tisch“ Neuformierte SGML/21

1	TTK Eden 16	22	19	0	3	126	49	38
2	<b>Langenzersdorf 20</b>	<b>22</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>121</b>	<b>61</b>	<b>37</b>
3	Sportklub 15	22	14	5	3	116	71	33
4	ASKÖ Komperdell 7	22	15	2	5	110	72	32
5	Flötzersteig 10	22	10	3	9	95	86	23
6	Spar/HCV Vienna 12	22	9	4	9	100	97	22
7	<b>Langenzersdorf 21</b>	<b>22</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>84</b>	<b>100</b>	<b>17</b>
8	Persil 5	22	6	5	11	84	101	17
9	Hakoah 11	22	5	7	10	91	110	17
10	LSV 13	22	3	8	11	80	112	14
11	ASKÖ Komperdell 8	22	4	5	13	68	113	13
12	Kaisermühlen 14	22	0	1	21	33	136	1

**RL Gruppe VIII:**

2. Andres Fuentealba 21

9. Johann Bauer 20

10. Gerhard Leirich 20

33. Yvonne Schöberl 21

Weiter Franz Riedler, Felix Schallock, Felix Gajdos, Silke Beiermann, Leo Welsch, Tobias Koszik, Johannes Gestaltner



*SGML20 lag Ende der Meisterschaft mit 1 Punkt Vorsprung vorne. Im „internen“ Spiel mit SGML21, ein Spiel der Runde 10, dass jedoch im Jänner ausgetragen werden musste, wurde ein Nachwuchsspieler eingesetzt. Dieser wurde 3 Monate später irrtümlich in einer anderen Herrenmannschaft eingesetzt. Da dies eine Regelwidrigkeit ist und immer das „tiefer“ Team bestraft wird, verlor man den Titel nachträglich.*

Was für ein Spieljahr! SGML20 verlor nachträglich den Titel (siehe Beitrag oben). Damit ist die Titelverteidigung leider misslungen. SGML/21 landete auf einem guten Mittelfeldplatz und hatte mit Andres Fuentealba den zweitbesten Spieler in ihren Reihen. Die 20iger hatten mit Johann Bauer und Gerhard Leirich sogar 2 „Top 10“ Akteure im Einsatz.

## 2 Teams in Wiener Liga für U18 Spieler

1	Flötzersteig 1	8	7	1	29	7	14
2	Sportklub 1	8	6	2	29	14	12
3	Lehrersportverein 1	8	4	4	23	24	8
4	<b>Langenzersdorf 1</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>17</b>	<b>23</b>	<b>6</b>
5	<b>Langenzersdorf 2</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>32</b>	<b>0</b>

**RL Gruppe VIII:**

7. Matthias Riedler 1

8. Oliver Kolbert 1

11. Markus Baumgartner 1

12. Marcel Lebenbauer 1

13. Bernhard Baumgartner 2

16. Lukas Koszik 2

17. Jelena Erak 2

Weiter Julian Kolbert



ATUS Langenzersdorf trat mit 2 Teams in Wien oberster U18 Liga an. Dies haben sich die Nachwuchsspieler auf wegen des Meistertitels der zweiten berichtete darüber in Ausgabe 10) verdient. Leider sehen dies nicht alle WTTV-Funktionäre so. Nachdem der Herbstdurchgang absolviert wurde, fühlte sich Alt-Funktionär und Jugendausschussvorsitzender Werner Prazsky bemüßigt via WTTV-Rundschreiben Kritik am Langenzersdorfer Verein und deren Nachwuchsspieler zu äußern. Eine Vorgehensweise, die massiv zu hinterfragen ist, da die Vereine selbst zu entscheiden haben, wen sie aufstellen und wen nicht. Schade, dass dadurch der eigentliche sportliche Aspekt in den Hintergrund gerückt ist. LEN/1 verlor Platz 3 durch eine hauchdünne 3:4 Niederlage gegen LSV...

Grund ihrer Ranglistenpositionen sowie U18-Mannschaft 2012/13 (der TT-KURIER

## Julian und Matthias Vizemeister in U15-Liga

1	Kaisermühlen 1	10	10	0	30	4	20
2	<b>Langenzersdorf1</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>21</b>	<b>10</b>	<b>14</b>
3	Union Döbling 1	10	7	3	22	13	14
4	Flötzersteig 1	10	3	7	17	22	6
5	Olympic 1	10	3	7	11	24	6
6	Sportklub 1	10	0	10	2	30	0

### Rangliste U15 - Liga:

- Matthias Riedler
- Julian Kolbert



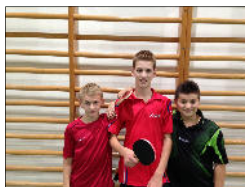
Vergangenes Jahr holten sich Matthias und Julian den Titel in der U13-Liga. Heuer konnten sie eine Altersklasse weiter oben zeigen was sie können. Gegen Sportklub, Olympic und Flötzersteig gab es jeweils 2 Siege. Döbling wurde im Herbst 3:0 besiegt, im Frühjahr musste man sich geschlagen geben. Meister Kaisermühlen war eine Klasse für sich, setzte es 2 glatte Niederlagen. Auf Grund des besseren Matchverhältnisse sicherte man sich Platz 2. Matthias Riedler war drittbester Spieler in der U-15 Liga.

## Harte „Bruderduelle“ in Gruppe I

1	Wohnpark Alt-Erlaa1	12	10	2	46	14	20
2	TTK Eden 1	12	9	3	44	16	18
3	<b>Langenzersdorf 2</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>35</b>	<b>25</b>	<b>16</b>
4	<b>Langenzersdorf 3</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>34</b>	<b>26</b>	<b>14</b>
5	Sportunion Mauer 1	12	3	9	23	37	6
6	Olympic 2	12	3	9	18	42	6
7	ASKÖ Komperdell 1	12	2	10	10	50	4

### Rangliste U15 - Gruppe I:

- Lukas Koszik 2
- Johannes Gstaltnr 3
- Daniel Lutzky 2
- Tobias Koszik 3
- Weiter Tobias Gstaltnr



Zu Beginn der Saison dachte man es wird einen Titelkampf zwischen werden. Am Ende lachten die Spieler von Wohnpark Alt Erlaa die gesamte Saison zu wenig konstant um Erster zu werden. Emotionell und hochdramatisch waren die internen Spiele. Hier wurde niemanden etwas geschenkt, auch der Türe in der Vereinshalle nicht...! Stark Lukas Koszik der nicht nur bester Langenzersdorfer sondern auch zweitbesten Einzelspieler war.

schen EDEN und den beiden Langenzersdorfer Mannschaften von der Tabellenspitze. Beide LEN-Teams waren über die

## Max und Simon wiederholen Meistertitel

1	<b>Langenzersdorf 5</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>63</b>	<b>7</b>	<b>28</b>
2	<b>Langenzersdorf 4</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>59</b>	<b>11</b>	<b>24</b>
3	Polizei 1	14	9	5	38	32	18
4	Flötzersteig 2	14	8	6	45	25	16
5	Olympic 3	14	5	9	24	46	10
6	TTK Eden 2	14	4	10	26	44	8
7	Kaisermühlen2	14	2	12	14	56	4
8	Union Mauer2	14	2	12	11	59	4

### Rangliste U15 Gruppe II:

- Max Maier 5
- Milena Erak 4
- Jelena Erak
- Simon Trinkler



Letztes Jahr holten sich Maximilian Maier und Simon Trinkler den Meistertitel in der U13 Gruppe I. Heuer ging das Duo eine Altersklasse weiter oben an den Start. Dies war kein Grund nicht erfolgreich zu sein. Beide gewannen alle 14 Spiele und wurden souverän Meister. Ihnen am nächsten kamen Milena und Jelena Erak. Sie mussten sich nur ihren Klubkollegen geschlagen geben. Die Dominanz der Langenzersdorfer Teams spiegelt sich in der Einzelrangliste wieder: Maximilian Maier war vor Milena Erak, Jelena Erak und Simon Trinkler der Stärkste der Meisterschaft.



## Jüngste Meisterschaftsspieler der Vereinsgeschichte

1	ASKÖ Komperdell 2	6	6	0	18	3	12
2	Korneuburg 2	6	3	3	11	10	6
3	ASKÖ Komperdell 3	6	2	4	7	15	4
4	<b>Langenzersdorf 4</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>15</b>	<b>2</b>

### Rangliste U13/II

- Moritz Pfeifer
- Patricia Pfeifer
- Weiter Amin Sam Sadaati, Veronika Horak

Mit U9 Spielerin Patricia Pfeifer, U9 Spieler Moritz Pfeifer, dem U10 Spieler Amin Sam Sadaati sowie der U13 Spielerin Veronika Horak ging das jüngste Langenzersdorfer Meisterschaftsteam auf Punktejagd. Noch hat es „nur“ für einen Mannschaftssieg am „grünen Tisch“ gereicht. Aber es ist nur mehr eine Frage der Zeit...



## U13 Liga fest in Langenzersdorfer Hand

1	Langenzersdorf 1	8	8	0	24	6	16
2	Langenzersdorf 2	8	6	2	21	6	12
3	Sportklub 1	8	3	5	11	1	6
4	Langenzersdorf 3	8	3	5	10	1	6
5	Polizei 1	8	0	8	3	2	0

### Einzelrangliste U13 Liga:

1. Julian Kolbert 1
  2. Tobias Koszik 2
  3. Johannes Gestaltner 2
  4. Maximilian Maier 3
  5. Milena Erak 1
  8. Lukas Baumgartner 3
- Weiter Veronika Horak



ATUS Langenzersdorf wollte heuer Vereinsgeschichte schreiben. Noch nie waren in einer Wiener Liga 3 Mannschaften aus Langenzersdorf vertreten. Noch nie konnte ein Langenzersdorfer Team in einer Wiener Liga den Titel verteidigen. Und noch nie waren 3 Langenzersdorfer Mannschaften in einer Liga, Klasse oder Gruppe zusammen am Podest. Nach Abschluss des Herbstdurchganges waren alle 3 Vorgaben möglich. Im Frühjahr fiel mit Max Maier, der stärkste Spieler von LEN/3 aus, sodass Lukas Baumgartner und Veronika Horak hauchdünn Platz 3 verpassten. Dies tat der Freude der Langenzersdorfer keinen Abbruch. Mit LEN/1 in der Besetzung Milena Erak und Julian Kolbert konnte der Titel verteidigt werden. LEN/2 mit Johannes Gestaltner und Tobias Koszik setzten sich auf Platz 2 fest. In der Einzelrangliste lagen mit Julian Kolbert, Tobias Koszik, Johannes Gestaltner, Maximilian Maier und Milena Erak 5 Langenzersdorfer voran.

## CUP-SIEG FÜR ATUS LANGENZERSDORF

### WTTV CUP-Finale zum zweiten Mal in Langenzersdorf zu Gast



Die Finalspiele des WTTV-Cups 2014 wurden am 9. Mai in Langenzersdorf ausgetragen. Vor ansehnlicher Zuseher Kulisse ermittelte man die Cupsieger in den Bewerbungen A bis D. Der Heimverein hatte dabei gleich 3 Mannschaften im Einsatz.

Im A-Cup traten die Mannschaften des TTC Flötzersteig und der Spielgemeinschaft Mariahilf/Langenzersdorf 2 an. Die FLÖ-Spieler David Klaus, Thomas Coufal und Daniel Dittrich setzten sich gegen den Titelverteidiger (Martin Schuster, Milan Sima, Michael Kozak) mit 6:1 durch. Ein klares Ergebnis, dass durchaus knapper ausgehen hätte können, verlor man doch 2 Spiele hauchdünn in 5 Sätzen. Letztendlich waren die Wiener gespickt mit Bundesligaspielern für das Wiener Ligateam aus Langenzersdorf an diesem Tag zu stark.

Im C-Cup gab es für den Heimverein großen Grund zur Freude. Das Langenzersdorfer Team in der Besetzung Ludwig Kolbert, Marcel Lebenbauer und Bernhard Baumgartner gewannen gegen ihre Brigittener Kontrahenten Siegfried Paul, Iulia Olivia Egyed, Johann Schnabel und Helge Hild vom TTC Kontakt mit 6:2. Nachdem man letztes Jahr den Cup-Erfolg hauchdünn verpasst hatte, konnte man heuer endlich die noch fehlende Cup-Trophäe der Sammlung der Cup-Erfolge hinzufügen.

Sehr spannend verlief das Finale im D-Cup. ATUS Langenzersdorf/2 trat gegen UNION Döbling an. Die Führung wechselte über das gesamte Spiel hin und her. Die UNION Döbling hatte dabei das bessere Ende für sich und gewann mit 6:4. Die unterlegenen Julian Kolbert, Robert Horak, Tobias Koszik und Eva Geineder können trotz allem auf eine erfolgreiche Cup-Saison zurückblicken. Dies dürfen auch ihre Mannschaftskollegen von ATUS Langenzersdorf/1. Thomas Gestaltner, Thomas Sabitzer und Michael Pfeifer belegen im D-Cup Platz 3.





# Erfreuliche ASKÖ Saison 2013/14

## Meistertitel für Damen und Nachwuchs



Mit 3 Meistertiteln räumten die LEN- Teams bei den Mannschaftsmeisterschaften der ASKÖ Wien wieder ordentlich ab.

Erstmals in der Vereinsgeschichte krönten sich die Langenzersdorfer Damen mit dem Meistertitel. Elfriede Zeller und Eva Geineder konnten ihre weiblichen Kontrahenten in die Schranken weisen. Am knappsten war es gegen die Spielerinnen von TTC Gebietskrankenkasse. Hier ging es über viele Sätze bevor der hauchdünne 3:2 Erfolg und somit Platz 1 feststand.

Im Nachwuchsbereich stellte die ATUS wieder einmal die meisten Teams. In der U15 platzierten sich beide Mannschaften auf den Rängen 1 und 2. Milena und Jelena Erak konnten dabei ihre männlichen Vereinskollegen Julian Kolbert und Lukas Baumgartner in die Schranken weisen. In der U18 gab es einen Premierenerfolg. Noch nie konnte ein Langenzersdorfer Nachwuchsteam diesen Bewerb für sich entscheiden. Lukas Koszik und Daniel Lutzky gelang dieses Kunststück. Dieser Erfolg ist um so höher einzustufen, weil beide noch der Altersgruppe U15 angehören. Hinter den zweitplatzierten von SV Polizei/1 landete ein weiteres Langenzersdorfer Team auf dem Podest. Tobias Koszik und Johannes Gestaltner, beide noch U13 Spieler, konnten die älteren Spieler von NFS, Wiener Linien und SV Polizei/2 hinter sich lassen.

## Martin Schuster ASKÖ Landesmeister der Allgemeinen Klasse



Matchball Martin Schuster - Großer Erfolg für Martin. 10 Jahre nach seinem Landesmeistertitel in der U15 sicherte er sich mit einem 3:0 Finalsieg erstmals den ASKÖ Landesmeistertitel der Allgemeinen Klasse.

## Langenzersdorfer Festpiele bei Wiener ASKÖ Landesmeisterschaften 2014



Am 15.März 2014 fanden die Wiener ASKÖ-Landesmeisterschaften für Nachwuchsspieler/innen in Langenzersdorf statt. Knapp 60 Spieler/innen von 7 Vereinen gaben für 10 Bewerbe 190 Nennungen ab. Die ATUS Langenzersdorf überzeugte dabei sowohl in organisatorischer als auch in sportlicher Hinsicht.

Das Turnier konnte ohne Verzögerungen über die Bühne gebracht werden. Viele Langenzersdorfer Vereinsmitglieder halfen tatkräftig mit, waren in der Turnierleitung, beim Buffet oder als Zählkraft im Einsatz.

Sportlich demonstrierte der Heimverein seine gewohnten Stärken. In 7 von 10 Bewerben ging der Landesmeistertitel an ATUS-Akteure. 26 von 39 möglichen Podestplätzen wurden vom ATUS Langenzersdorf erreicht. Der Langenzersdorfer Tobias Koszik war mit 2 Titeln und insgesamt 4 Podestplätzen der erfolgreichste Teilnehmer dieser Wettkämpfe.

Im U11 Bewerb gewann Moritz Polster vor Moritz Pfeifer und Amir Sam Saadati, alle samt Spieler aus Langenzersdorf.

Im U18 Bewerb mussten sich Oliver Kolbert und Marcel Lebenbauer nur Gerald Koseska von TTC Flötzersteig geschlagen geben. Letzterer gewann mit seinem Wiener Partner Raphael Gottweis auch das U18 Doppel. Gefolgt von den heimischen Duos Kolbert Oliver/Baumgartner Markus und Baumgartner Bernhard mit Julian Kolbert.

Im U13 Einzel lagen mit Maximilian Maier, Julian Kolbert und Milena Erak abermals 3 Langenzersdorfer voran. Ein ähnliches Siegerbild bekam man im U13 Doppel zu sehen. Julian Kolbert holte sich gemeinsam mit Milena Erak den Titel vor Tobias Koszik mit Naturfreund-Spieler Benjamin Brunner und Baumgartner Lukas mit Max Maier.

Im U18 Einzel unter 900 RC Punkte siegte der Langenzersdorfer U12 Spieler(!) Tobias Koszik. Platz 3 ging an die 14 jährige Langenzersdorferin Jelena Erak. Im U13 Einzel bis 500 RC Punkte kamen Moritz Polster und Veronika Horak auf den dritten Platz. Matthias Riedler holte im U15 Einzel den Landesmeistertitel vor seinen Vereinskollegen Julian Kolbert und Tobias Koszik nach Langenzersdorf. Im U15 Einzel bis 700 RC Punkten lachten mit Milena Erak, Daniel Lutzky und Simon Trinkler abermals 3 Langenzersdorfer vom Podest. Das U15 Doppel sicherten sich das Flötzersteig-Langenzersdorfer Duo Sophia Kellermann und Tobias Koszik vor den Langenzersdorfer Doppeln Riedler/Kolbert, Gestaltner/Trinkler und Koszik/Lutzky.

Vereinsobmann Markus Geineder war voll des Lobes für seinen Verein: "In meinem ersten Jahr als Nachwuchstrainer 1996 waren wir mit 2 Nachwuchsspieler vertreten und freuten uns über einen gewonnen Satz. Heuer waren wir mit 24 Spielern vertreten, die sich fast alle in die Siegerlisten eintragen konnten. „Ein großes Danke schön“ an alle Spieler/innen, Helfer, an die Gemeinde Langenzersdorf und an unsere Sponsoren. Ohne dieses miteinander wären solche Erfolge nicht möglich!"

## Oliver Kolbert österreichischer ASKÖ Bundesmeister mit dem U18-Team Martin Schuster im Einzel-Finale und Dritter im Doppel



Bei den ASKÖ Bundesmeisterschaften stieß Martin Schuster bis ins Einzel-Finale vor. Im Doppel wurde er starker Dritter. Oliver Kolbert holte seinen ersten österreichischen Meistertitel. Das Wiener U18 Team war das stärkste Team der gesamten Konkurrenz.



## Viele Podestplätze bei Wiener Landesmeisterschaften

### Langenzersdorfer Nachwuchsspieler dominieren Wettkämpfe



Das erste Wochenende der Wiener Landesmeisterschaften war fest in der Hand der ATUS Langenzersdorf-Spieler/innen. Am Samstag und Sonntag konnten insgesamt 21 Platzierungen auf dem Siegespodest erreicht werden. 5 von 11 möglichen Titel gingen an die ATUS-Talentschmiede.

Am Samstag ging es in der U11 los. Der erst 8 jährige Moritz Pfeifer und der 9 jährige Amir Sam Sadati Poppenwimmer lachten als Zweite und Dritte vom Podest. Für beide Spieler waren es ihre ersten Pokale bei einer Landesmeisterschaft.

Im U13 weiblich durfte sich Milena Erak über ihren ersten großen Landesmeistertitel freuen. Milena blieb während des ganzen Bewerbes ohne Satzverlust und war klar die Nummer 1. Auf Platz 3 folgte mit Veronika Horak eine Klubkollegin. Sie brachte ebenso wie Moritz Pfeifer und Amir Sam Sadati Poppenwimmer das Kunststück zu Wege bei ihren ersten Landesmeisterschaften gleich prämiert zu werden. Eine Talentprobe gab es durch die 8 jährige Patricia Pfeifer. Sie wurde sowohl in der U11 als auch in der U13 weiblich überraschend Vierte. Im U12-Finale standen sich Tobias Koszik und Maximilian Maier gegenüber. In diesem setzte sich Tobias mit 3:0 durch. Tobias musste im Verlauf des Turnieres mehrmals über 5 Sätze gehen und zeigte unbändigen Siegeswillen und Kampfgeist. Platz 3 ging an Milena Erak. Auch das U13-Finale war eine reine Langenzersdorfer Angelegenheit. Julian Kolbert gewann gegen den ein Jahr jüngeren Tobias Koszik. Ähnlich wie Milena Erak bei den Mädchen war dieser Bewerb eine klare Angelegenheit für den ANDRO-Vertragsspieler. Er gab keinen Satz ab. Mit Johannes Gstaltner als Dritter lachte abermals ein Vereinstrio vom Podest. Ähnlich verhielt es sich im U13 Doppel. Das Duo Kolbert/Koszik schlugen Johannes Gstaltner mit seinem Döblinger Doppelpartner Moritz Welsch mit 3:1 und krönten sich erstmals zu Wiener Doppel-Landesmeistern. Lukas Baumgartner und Maximilian Maier holten Platz 3. Für Lukas Baumgartner war es überhaupt die erste Podestplatzierung bei Landesmeisterschaften. Im U14 Einzel erwies sich der Döblinger Sebastian Weber als Langenzersdorf-Schreck. Er boxte Tobias Koszik (Viertelfinale), Julian Kolbert (Halbfinale) und am Ende auch Matthias Riedler aus dem Bewerb. Trotzdem brachte auch dieser Bewerb mit Platz 2 (Riedler) und Platz 3 (Kolbert) ein tolles Ergebnis zu Tage.

Am Sonntag ging es ähnlich erfreulich weiter. Zwar mussten sich Matthias Riedler, Julian Kolbert, Lukas Koszik, Daniel Lutzky, Tobias Gstaltner und Johannes Gstaltner im Viertel- bzw. im Achtelfinale des U15 männlich Bewerbes geschlagen geben, aber dafür sprangen die Mädchen in die Bresche. Jelena Erak wurde Vizelandesmeisterin. Sie hatte nur gegen Sophie Schuster vom LSV das Nachsehen. Ansonsten setzte sie sich gegen ihre übrige weibliche Konkurrenz durch. Am schwersten hatte sie mit ihrer Schwester Milena zu kämpfen, die am Ende als Dritte ebenfalls vom Podest winken durfte. Im U15 Mix-Doppel fand man beide Langenzersdorfer Mädchen wieder in den Top 3. Milena kam gemeinsam mit Julian Kolbert auf Platz 2. Jelena und ihr Partner Matthias Riedler wurden Dritte. Im U15 Doppel scheiterten Julian Kolbert und Matthias Riedler erst nach hartem Kampf im Halbfinale und heimsten mit Platz 3 einen weiteren Landesmeisterschaftspokal ein. Der U17 Bewerb lieferte am Ende mit dem Titel von Oliver Kolbert einen perfekten Abschluss. Der als Nummer 3 gesetzte Kolbert, siegte im Viertelfinale nach hartem Kampf in 5 Sätzen gegen den Kaisermühlner Ivan Hrstnig. Im Halbfinale konnte er den an Position 2 gesetzten Thomas Pratter vom TTC Flötzersteig aus dem laufenden Bewerb boxen. Im Finale lieferte er dann eine große Überraschung. Gegner Chen Rui vom Wiener Sportklub konnte auf Grund des taktisch klugen Spiels von Kolbert, dieser hielt ihn geschickt auf der Rückhandseite und umging somit den gefährlichen und peitschend vorgetragenen Vorhand-Topspin, in 5 packenden und spannenden Sätzen in die Schranken gewiesen werden. Chen Rui hatte 2 Runden davor Klubkollege Markus Baumgartner besiegt.

Das zweite Wochenende brachte weitere gute Platzierungen zu Tage. Ging man im U18-Einzel noch leer aus, so durften sich Milena Erak und Markus Baumgartner über Platz 3 im Mix-Doppel freuen. Dabei konnten sie das höher eingestufte Paar Leitinger/Poscher vom LSV in 5 Sätzen besiegen. Im Halbfinale waren jedoch Fuchs/Kapolnek (FLÖ/SKLW) zu stark.

Im U18-Doppel kamen Baumgartner/Kolbert bis ins Viertelfinale. Dort hatten sie gegen Kapolnek/Chen das Nachsehen. Im U21-Doppel gab es noch einmal großen Grund zur Freude. Milan Sima und Oliver Kolbert erreichten den dritten Platz.

Im Wiener Liga Bewerb stand mit Martin Schuster ein weiterer Langenzersdorfer TT-Spieler in einem Finale. Martin konnte davor gegen Mayerhuber (POL) und Kinzl (DÖB) Siege feiern. Im Finale hatte er gegen den rumänischen Legionär Christian Pana von SKLW das Nachsehen.

## Nachwuchs bei ÖM U13 im Vorderfeld

*Knapp am Podest vorbei*



Anfang Juni fanden in Wolfsberg/Kärnten die Österreichischen Meisterschaften U13 statt. Die ATUS Langenzersdorf entsendete 7 Spieler/innen. Eines vorweg: Trotz guter Leistungen misslang heuer der Sprung auf das Podest.

Die Meisterschaften starteten am Freitag mit dem Bundesländer-Mannschaftsbewerb. Die beiden Wiener Auswahlen (2 Mädchen, 4 Burschen) waren mit den vier ATUS-Akteuren Milena Erak, Johannes Gstaltner, Tobias Koszik und Julian Kolbert fest in Langenzersdorfer Hand. Die Burschen wurden in ihrer Vorrunde hinter Oberösterreich Zweiter und ließen dabei Salzburg hinter sich. Auch in den Platzierungsspielen setzte es Sieg (Kärnten) und Niederlage (Steiermark). Wien wurde Sechster. Die Wiener Mädchen-Auswahl mit Milena Erak scheiterte in der Vorrunde knapp, 3:2 im entscheidenden Doppel und belegte letztendlich ebenfalls den sechsten Rang.

In der U11 konnte der erst zehnjährige Amir Sam Saadati erste Erfahrungen bei Österreichischen Meisterschaften sammeln. Zu einem Satzgewinn hat es noch nicht gereicht.

Im U13 Doppel mussten sich Kolbert/Gruber und Koszik/Gstaltner frühzeitig geschlagen geben. Schade, denn beide Doppel hätten durchaus die Möglichkeit gehabt ins Halbfinale einzuziehen. Knappe 2:3 Niederlagen machten ihnen einen Strich durch die Rechnung. Milena Erak mit Partnerin Evelyn Sattler kam bis ins Viertelfinale. Dort war leider Endstation.

Im U13 Einzel weiblich gewann Milena Erak ihre Vorrunde. Im Hauptbewerb gelang ihr wie im Doppel der Sprung unter die besten 8. Dort musste sie sich gegen die spätere österreichische Meisterin Verena Rösner nach hartem Kampf und gutem Spiel mit 4:2 geschlagen geben.

Im U13 Einzel männlich scheiterten der viertplatzierte Lukas Baumgartner und der Drittplatzierte Maximilian Maier trotz ansprechender Leistungen in ihren Vorrunden. Tobias Koszik hingegen erreichte als Vorrundensieger souverän den Hauptbewerb. Dort warteten bereits seine beiden gesetzten Vereinskollegen Johannes Gstaltner und Julian Kolbert. Das Langenzersdorfer Trio konnte die ersten beiden Runden überstehen. Im Achtelfinale kam für Koszik und Gstaltner das erwartete Aus. Der spätere österreichische Meister Maciej Kolodziejczyk (NÖ) und die Nummer 5 Nico Hocheder (OÖ) waren zu stark. Julian Kolbert hingegen durfte sich im Achtelfinale über einen Sieg gegen den Steirer Manuel Mattschweiger freuen. Im Spiel um den Einzug unter die besten vier Spieler Österreichs hatte Kolbert gegen den späteren Finalisten Jonas Promberger mit 1:4 das Nachsehen.

Vereinsobmann und Nachwuchstrainer Markus Geineder blickte mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf die Leistungen seiner Schützlinge: "Die Ergebnisse entsprechen den über das Jahr gezeigten Leistungen. Von daher kann man durchaus zufrieden sein. Ärgerlich, dass man sowohl in den Doppelspielen wie auch in den Einzeln knapp an einem Einzug ins Halbfinale gescheitert ist. Hier hatte man auch ein wenig Auslosungspech. Milena scheiterte gegen die spätere österreichische Meisterin, Julian gegen den Finalisten."

## Milena Erak Österreichische U15 Meisterin mit der Wiener Mannschaft

Hallein war der Austragungsort der Österreichischen Meisterschaften für U15 Spieler/innen. ATUS Langenzersdorf wurde durch Milena Erak, Jelena Erak, Julian Kolbert, Matthias Riedler und Daniel Lutzky vertreten.

Alles begann mit den Bundesländerwettkämpfen. In der Wiener Auswahl fanden sich mit Milena Erak und Matthias Riedler 2 ATUS-Aktive. Matthias Riedler und seine Teamkollegen mussten sich in der Vorrunde der starken steirischen Auswahl geschlagen geben. Der Sieg gegen Tirol war somit zu wenig um das Finale zu erreichen. In den Platzierungsspielen 4-6 setzte es gegen Salzburg und Kärnten weitere Niederlagen. Matthias Riedler bot für die am Ende auf Platz 6 rangierenden Wiener eine gute Leistung. Mit 3 Siegen und 3 Niederlagen war er der stärkste Spieler seiner Mannschaft.

Milena Erak war das Nesthäkchen im Mädchen-Team. Sie stand an der Seite der deutlich routinierteren Spielerinnen Sophie Schuster (LSV) und Sophia Kellermann (FLÖ). In der Vorrunde ließ Wien Steiermark und Vorarlberg hinter sich. Milena konnte dabei einen Einzelsieg beitragen. Das Finale gegen Tirol war dann eine knappe Angelegenheit. Milenas Kolleginnen gewannen und verloren jeweils 1 Spiel und holten einen Siegpunkt im Doppel. Milena verlor ihr erstes Spiel mit 1:3. Der Spielstand zwischen Tirol und Wien lautete 3:3 als die Langenzersdorferin an die TT-Platte musste. Es lag an ihr für eine Entscheidung zu sorgen. Sie konnte dem Druck Stand halten, gewann ihr Einzel mit 3:1 und sorgte damit für den Österreichischen Meistertitel für die Wiener Auswahl. Nach Milenas Vizestaatsmeistertitel in der U13 ein weiterer großer Erfolg für die 12 jährige ATUS-Spielerin. Im Mädchen-Einzel schieden Milena Erak als Dritte und Jelena Erak als Vierte bereits in der Vorrunde aus. Im Mädchen-Doppel kam im Viertelfinale das Aus.

Im Burschen-Einzel setzte es für Daniel Lutzky in der Vorrunde 3 Niederlagen. Besser lief es für Julian Kolbert. Er qualifizierte sich als Gruppenzweiter für die Hauptrunde. Dort bot er gegen die Nummer 7 des Turniers Thomas Ziller (Salzburg) 2 Sätze lang tolles Tischtennis. Danach riss leider der Faden und er musste mit einem Verhältnis von 2:4 die Heimreise antreten. Der als Nummer 11 im Haupttraster gesetzte Matthias Riedler schied in Runde 1 gegen den Burgenländer Michael Weis 0:4 aus. Im Doppel kamen Riedler/Kolbert bis ins Achtelfinale um dort gegen die späteren Dritten Unterweger/Ziller zu verlieren.

Vereinsleiter Geineder konnte dem Ergebnis positive Seiten abgewinnen: "Wir waren mit einer jungen Mannschaft vor Ort, die mit einer Ausnahme auch nächstes Jahr noch U15 spielen kann. Dann werden wir bessere Ergebnisse aufweisen können. Die psychische Stärke und der schöne Teamerfolg von Milena Erak freut uns so sehr."

## Elfriede Zeller und Karl Trzil bei ÖM Senioren am Podest



Schöne Erfolge gibt es für unsere Senioren von den österreichischen Meisterschaften der Senioren aus Baden zu vermelden. Die ATUS war durch Elfriede Zeller und Karl Trzil vertreten.

Elfi ging als österreichische Titelverteidigerin im Bewerb bis 65 Jahre ins TT-Rennen. In der Vorrunde gab es zunächst 2 glatte Siege. Danach musste sie sich jedoch der Wienerin Traude Klemtsch knapp mit 2:3 geschlagen geben. Dadurch kam es im Viertelfinale zum Aufeinandertreffen mit ihrer letztjährigen Finalgegnerin Renate Burg (TTK EDEN). Diesmal setzte es eine Revanche, Burg kam mit 3:1 weiter und für Zeller kam ein unglückliches Ausscheiden.

Besser lief es für Elfriede Zeller im Doppel. An der Seite von WAT Mariahilf Spielerin Brigitte Fischer konnte man ins Halbfinale einziehen. Eine 1:3 Niederlage gegen Renate Burg und Traude Weiss verhinderte einen Finaleinzug. Platz 3 im Damendoppel ist jedoch abermals eine tolle Leistung und eine Bestätigung für den aufkommenden Seniorensport in Langenzersdorf.

Doch auch Elfriede Zellers Lebensgefährtin Karl Trzil konnte mit seinen Leistungen zufrieden sein. Trzil, Jahrgang 1937, konnte in der Einzelvorrunde seine Spiele gewinnen und zog in die Runde der letzten 32 ein. Dort musste er sich in einem spannenden Spiel dem Oberösterreicher Peter Vogl mit 3:2 geschlagen geben.

Noch stärker sein Antreten im Senioren-Doppel. An der Seite von Heinz Cibulka überstanden die beiden 77 jährigen Sportler die ersten 3 Runden. Erst im Halbfinale wurden sie gestoppt. Der dritte Platz im Doppel bedeutet für Karl den bis jetzt größten Erfolg im Tischtennisport. Und fit wie sich Karl Trzil präsentiert darf man sich in den nächsten Jahren noch einiges von ihm erwarten.



## Mit Toni am (TT-)Ball



### Lenz, wann kommst du?

Lenz, das poetische Wort für Frühling. Große Dichter haben es verwendet. Ein Wort, in dem Größe steckt.

Aber es ist auch die Kurzbezeichnung eines sehr erfolgreichen TT-Vereins.

Unbemerkt von den meisten Vereinsmitgliedern sind aus den einstmals drei (LEN) inzwischen vier Buchstaben geworden. LENZ sind die magischen Buchstaben des großen und erfolgreichen TT-Vereins im kleinen Fischerdorf am großen Strom.

Leider stehen sie immer noch im Schatten der Spielgemeinschaft. Einer Spielgemeinschaft, die nicht das gebracht hat, was der eine oder andere von ihr erwartet hat. Lag es an den zu hoch gesteckten Erwartungen? An den Umständen? Große Sympathien wurden dieser Spielgemeinschaft nie entgegen gebracht. Überschwängliche Beifallskundgebungen hat es für sie nie gegeben. Es ist eine Spielgemeinschaft, die im Verein praktisch nicht wahrgenommen wird, weil sie keine praktische Bedeutung hat, die nur mehr beim Ausfüllen eines Spielberichtes als unbedeutendes Kürzel zur Kenntnis genommen wird.

Eine Spielgemeinschaft, die sich selbst überlebt hat, die nicht erkennen will, dass sie von den Mitgliedern nur mehr geduldet aber nicht geschätzt wird. So manch einer wird sich schon die Frage gestellt haben: Wozu dient sie?

Mir jedenfalls drängt sich seit geraumer Zeit der Eindruck auf, dass es sich hier schon lange nicht mehr um eine Spielgemeinschaft, sondern nur mehr um eine Langenzersdorfer Identitätskrise handelt.

Das mit der Spielgemeinschaft gehört wohl zu einer ganz normalen Entwicklung eines Vereins. Irrwege und Fehler sind Bestandteile einer jeden gesunden Entwicklung. Man lernt aus ihnen. Und so lange man sie zu Erfahrungen verarbeitet und sie nicht zu Komplexen werden lässt, tragen sie zur Entfaltung des Kollektivs bei.

Vielleicht hätte es aber auch ganz anders kommen können. Es ist eben eine schwierige Sache, zukünftige Abläufe genau zu planen. Deshalb sollte jetzt – im Nachhinein – niemand den Besserwisser spielen und eine Klugheit vortäuschen, die er nicht besitzt.

Vielleicht war es gerade diese Spielgemeinschaft, die das kollektive Selbstbewusstsein der Langenzersdorfer weiter stärkte und sich ihrer sportlichen Identität bewusster werden ließ. Deshalb dürfte die Rückkehr zu den alten Wurzeln nicht schwerfallen; ist doch diese Rückkehr weder etwas grundsätzlich Neues noch ein evolutionärer Quantensprung. Die Zusammenarbeit mit WAT-Mariahilf war vor der Spielgemeinschaft sehr gut und sie wird es auch nachher sein.

Egal, wie man das Experiment Spielgemeinschaft auch sehen mag, eines ist gewiss: Sie hat ihren Teil zu Selbstfindung des TTC-Langenzersdorf beigetragen.

# Langenzersdorfer TT-Turniere 2013/14

